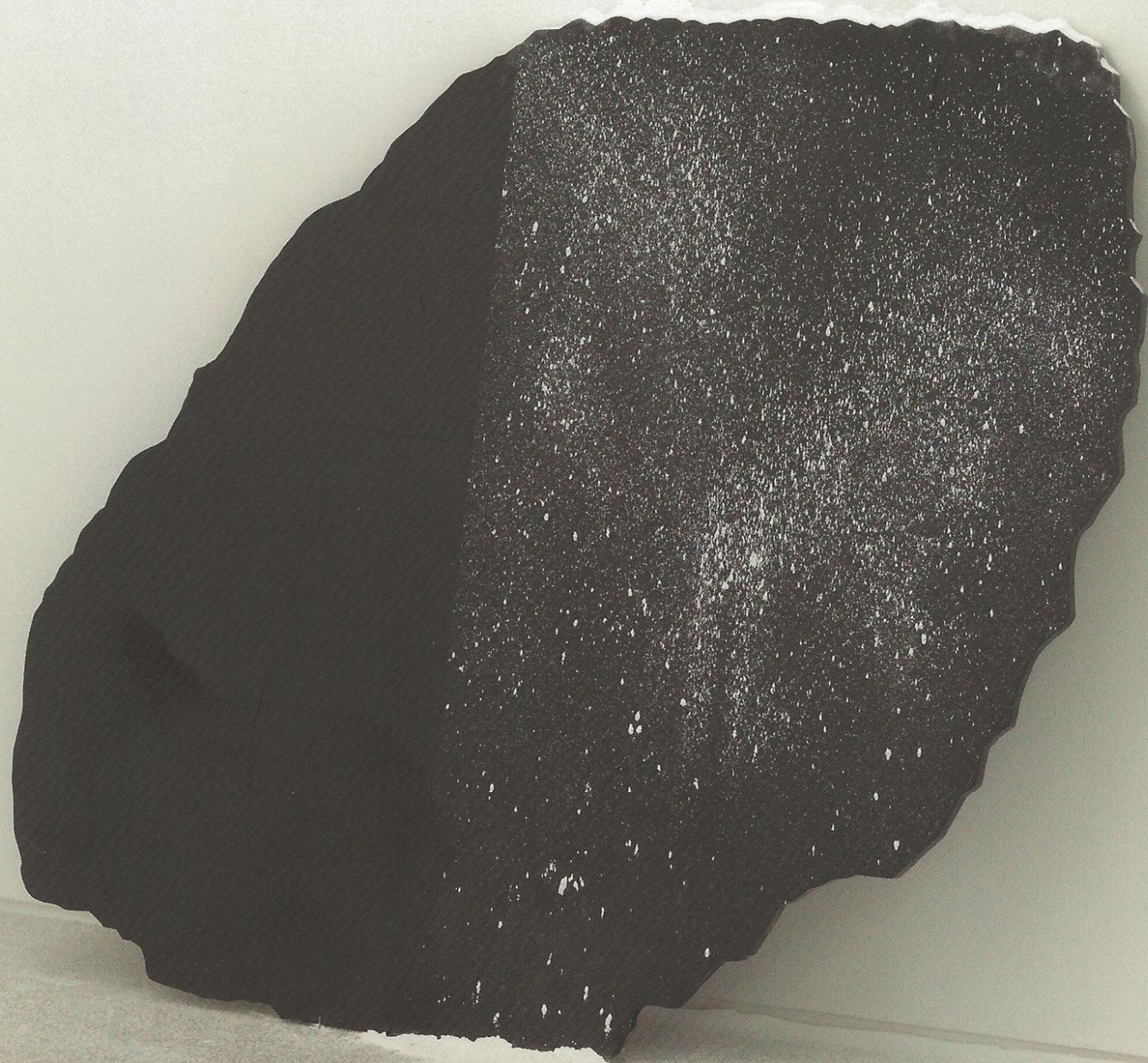


Irene Schütze (Hg.)

VDG

Gianni Caravaggio

Über das Essenzielle in der Kunst



7 **Vorwort**

Irene Schütze

- 9 **Bildlichkeit und Vorstellungskraft:
Gianni Caravaggio in der Tradition von Lucio Fontana**

Peter Forster

- 19 **Das Einzelne und das Ganze. Bezüge zwischen barocker, allumfassender Inszenierung und Gianni Caravaggios plastischen Szenarien**

Federico Ferrari

- 25 **Verso l'inizio**
29 **Dem Anfang entgegen**

35 **Abbildungen**

Gianni Caravaggio – im Gespräch mit Irene Schütze

- 65 **Vom Bildbegriff zur künstlerischen Handlung**

Gianni Caravaggio

- 75 **L'Opera d'arte come dispositivo per atti demiurgici**
77 **Das Kunstwerk als Vorrichtung demiurgischer Handlungen**
79 **L'immagine seme**
81 **Der Bild-Samen**
82 **„Alcune opere aprono gli occhi“**
84 **„Einige Arbeiten öffnen die Augen“**

87 **Biographie**

89 **Autoren**

89 **Bildnachweise**

Gianni Caravaggio (geb. 1968) lebt und arbeitet in Mailand und Sindelfingen. Im Zentrum seiner Kunst stehen Entstehungs- und Wandlungsprozesse. Der Künstler inszeniert in seinen Plastiken und raumgreifenden Installationen potenzielle Entwicklungen von Dingen. Einige seiner plastischen Arbeiten erinnern an Formationen aus der Frühzeit der Erdgeschichte, andere überraschen durch ungewöhnliche Materialkombinationen. Im Gespräch mit der Kunsthistorikerin Irene Schütze (Kunsthochschule Mainz) gibt Caravaggio Auskunft über sein Werk und wo er sich selbst künstlerisch verortet. Obwohl der Kunstmarkt international ist und die Akteure zunehmend global agieren – was sich letztlich auch in künstlerischen Themen und Ausdrucksformen widerspiegelt – zeigen sich immer noch Differenzen in den Kunstszenen der europäischen Länder. Diese wiederum haben Auswirkungen auf die Kunstproduktion – und natürlich auch auf das Werk von Gianni Caravaggio.

Der Band enthält neben dem Künstlergespräch weitere Texte: Peter Forster (Museum Wiesbaden) befasst sich in seinem kunsthistorischen Beitrag mit strukturellen Bezügen zur Barockkunst, während Irene Schütze Anknüpfungspunkte zu Lucio Fontana aufzeigt. Der Philosoph Federico Ferrari (Accademia di Belle Arti di Brera, Mailand) reflektiert über die ungewöhnliche Zeitlichkeit des Werks. Und Caravaggio erläutert in eigenen Statements seinen Bild- und Kunstbegriff.

edition  eselsweg

ISBN 978-3-89739-681-4